

# Die Eberbacher Flusspromenade

## Die Eberbacher Flusspromenade Idylle an der Ittermündung

Möchte man die Schönheit der Eberbacher Neckar-anlage erkunden, so führt der Weg zunächst über die gemächlich dahinfließende Itter, geradewegs zum Anfangspunkt der wundervollen Neckarpromenade. Lassen Sie sich von der märchenhaften Umgebung verzaubern und genießen Sie die erholsame Ruhe mit herrlichem Blick auf den Neckar.



## Wasserspiele Ein plätscherndes Spektakel

Ebenso wie die grünen Wiesen, die sie umgeben, gehört die liebevoll angelegte Brunnenanlage zum Bild der Neckarpromenade. Klein und Groß können über die sprudelnden Wasserfontänen staunen und die erfrischende Atmosphäre erleben. Bunte Spielgeräte für Kinder auf dem Rasen und schattige Plätzchen unter den Bäumen bilden den optimalen Rahmen für ein entspanntes Picknick.



## Exotische Baumvielfalt Artenreichtum am Neckar

Während die Besucher gemütlich den Weg entlang



schlendern und den Blick über die friedvolle Natur schweifen lassen, fragt sich der Eine oder Andere vielleicht, was die kleinen Schilder an den Bäumen zu bedeuten haben. Bei genauerer Betrachtung fällt auf: Neben heimischen und bekannten Bäumen wie dem „Spitzahorn“, finden sich Vertreter aus aller Welt in der Anlage, die es zu entdecken gibt.

## Der Pavillon

### Ein romantischer Rastplatz

So wie die zahlreichen Bänke lädt auch der kleine Pavillon zum Verweilen und Entspannen ein. Grüne Wiesen, farbenfrohe Blumen und das Neckarufer im Blick, ist dies ein friedvoller Ort, um dem hektischen Alltag zu entfliehen.



## Die Rindenklopfen Brotverdienst unserer Vorfahren

Das Denkmal der Rindenklopfen, gefertigt von Gerald Hildenbrand, zeigt das Schalen von Eichenhölzern, deren Rinde aufgrund des enthaltenen Gerbsäuresafts in der Lohgerberei zum Gerben von Leder verwendet wurde. Das Rindenschalen wurde bis in die 50er Jahre als Teil der Hackwaldwirtschaft ausgeübt. Für einen kargen, aber lebensnotwendigen Lohn waren überwiegend Frauen damit beschäftigt, die Rinde von Eichen abzuklopfen und abzuschälen.



## Der Steinhauer

### Ein Knochenjob - für 56 Pfennig die Stunde.

Um 1900 gab es in Eberbach und Umgebung 46 Steinbrüche mit 320 Arbeitern, diese mussten zum Teil eine einfache Wegstrecke von 8 - 12 Km zu ihren Arbeitsplätzen zurücklegen. Die Härte des Steinhauerberufs zeigte sich auch in der durchschnittlichen Lebenserwartung von nur 40-45 Jahren. Die häufigste Todesursache war die sogenannte „Staublunge“.

## Schifffahrt

### Natürlicher Verkehrsweg durch den Odenwald

Die Binnen- und Personenschifffahrt zählt seit Jahrhunderten zu einem der wichtigsten Berufszweige für die Menschen am Neckar. Sie besitzt einen großen wirtschaftlichen Stellenwert und war vor allem früher für einen Großteil der Bevölkerung bedeutend als Lebensgrundlage. Wer die Größe einer Schiffschraube, eines Ankers oder gar eines echten Schiffsmastes erfassen möchte, der findet in der Neckaranlage Original-Teile eines Binnenschiffes.



## Das Reifschneider-Denkmal Ein vergessenes Handwerk

An den ausgestorbenen Beruf des Reifschneiders erinnert die Bronzestatue des Reifschneiders, gefertigt von Gerald Hildenbrand. Aus Haselnussstrüchern, oder seltener auch aus Birke oder Linde, wurden hölzerne Fassreifen hergestellt. Diese wurden ohne Verwendung von Nägeln auf das Fass aufgezogen und kamen dort zum Einsatz, wo Eisen nicht verwendet werden konnte.

## Das Treidler-Denkmal Antriebskraft Mensch

Das Treidler-Denkmal, gefertigt von Waldemar Schröder, zeigt die kräftezehrende Arbeit der Schiffszieher. Treideln bezeichnet die Tätigkeit des Schiffsziehens auf Flüssen durch Menschen oder Zugtiere. Beim Treideln wurden die Schiffe in der Regel stromaufwärts gezogen und stromabwärts durch die Strömung oder den Wind angetrieben.



## Der Pulverturm

### Historisches Schatzstück

Der schlanke Pulverturm stammt aus dem 14. Jahrhundert und ist Teil der historischen Stadtbefestigung. Er wird auch Mantelturm genannt, da er ursprünglich als Mantel um die südwestliche Ecke der Stadtmauer gebaut wurde. Im obersten Geschoss befindet sich eine handgeschmiedete Turmuhr vom bekannten Uhrmacher



Franz Jakob Braun, die im Sommer zu besichtigen ist. Wer den Neckar einmal von der Eberbacher Stadtmauer aus sehen möchte, der kann diese problemlos begehen. Eine alte französische Kanone aus dem Jahre 1878, die unter dem hölzernen Wehgang steht, rundet das Bild der Vergangenheit ab.

## Spiel und Spass

### Vor traumhafter Kulisse

Wer mit Familie, Kindern oder Freunden unterwegs ist, kann an der Promenade viel erleben. Zum Toben für die Kleinen bietet sich der naturnahe Kinderspielplatz mit Wiesen und schattenspendenden Bäumen an. Wer gerne Boule spielt, der kommt in der Erlebnisstadt auf seine Kosten. Der schön gelegene Bouleplatz steht jedem frei zur Verfügung, der seine Freizeit mit Blick auf den Neckar verbringen möchte.



## Wissenswertes Im Blickpunkt

Beim gemütlichen Spaziergang fallen hin und wieder Hochwassermarken an den Häuserwänden auf. Da die Stadt seit jeher mit Überschwemmungen zu kämpfen hat, ist es kaum verwunderlich, dass die Menschen die Pegelstände dokumentierten. Trockenem Fußes ist mancher angezeigte Pegelstand unvorstellbar.



## Die Amalienpforte

### Die schmalste Gasse der Stadt

Ein weiterer Blickfang ist die schmale Gasse, durch die man von der Zwingerstrasse in die Fischergasse gelangt. Die so genannte Amalienpforte ist der schmalste Durchgang in Eberbach und stammt aus dem 19. Jahrhundert. In den romantischen Gassen und an der historischen Stadtmauer fallen die Infotafeln auf, welche zum „Eberbacher Pfad der Flussgeschichte“ gehören.



## Urlaubsflair

### Mit geschichtlichem Hintergrund

An der Uferpromenade erinnert das „Café Beisel“ an den Eberbacher Conrad Beisel, der Anfang des 18. Jahrhunderts nach Amerika ausgewandert. Hat man die Gedenktafel in der Neckaranlage entdeckt, so erfährt man, dass Conrad Beisel in Ephrata, der Partnerstadt Eberbachs in Pennsylvania, ein Kloster als Zentrum der Tunker-Sekte gründete. Gerade im Sommer laden zahlreiche kleine Cafés und Restaurants nahe der Promenade zum Verweilen ein. Die idyllischen Sitzgelegenheiten in der Sonne, die abwechslungsreichen Geschäfte und das bezaubernde Stadtbild geben Eberbach ein besonderes Flair.



## Pfad der Flussgeschichte

### Dimensionen des Neckars erleben

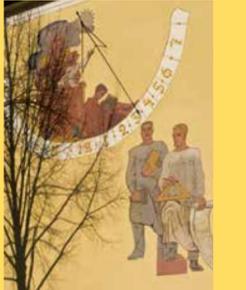
Lust auf mehr? Von der Promenade durch die historische Altstadt über den Scheuerberg bis auf den Breitenstein. Seit dem Jahr 2010 kann man auf dem rund zehn Kilometer langen Wanderweg die Spuren des Neckars nachvollziehen. Folgt man dem „blauen F“ (Stadtgebiet) und später dem „gelben F“ (außerhalb der Stadt), so erzählen die 14 eindrucksvollen Tafelstationen entlang des Pfades von der flussgeschichtlichen Entwicklung des Neckars und den faszinierenden Zeugnissen der Eberbacher Kulturlandschaft. Startpunkt ist das Naturparkzentrum Neckartal-Odenwald.



## Sonnenuhren In Eberbach

Schon im alten Griechenland benutzten die Menschen Sonnenuhren, um die Zeit zu bestimmen. An der Dr.-Weiß-Schule ist eine besonders schöne Sonnenuhr zu bewundern. Sie wurde 1937 nach dem Bau der Schule von Richard Hemberger gestaltet.

Weitere Sonnenuhren in Eberbach befinden sich in der Neckaranlage und am „Hotel Krone-Post“.

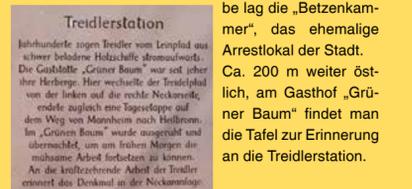


## Der Blaue Hut

### Stadtturm mit Charisma

Der Blaue Hut ist der kleinste, jüngste und eleganteste der vier Stadttürme. Er stammt aus dem 14. Jahrhundert und erhielt seinen Namen wegen seiner blauschimmernden schiefergedeckten Haube, die sich von den roten Ziegeldächern der Umgebung deutlich abhebt. Im Stockwerk unter der außergewöhnlichen Dachhaube lag die „Betzenkammer“, das ehemalige Arrestlokal der Stadt.

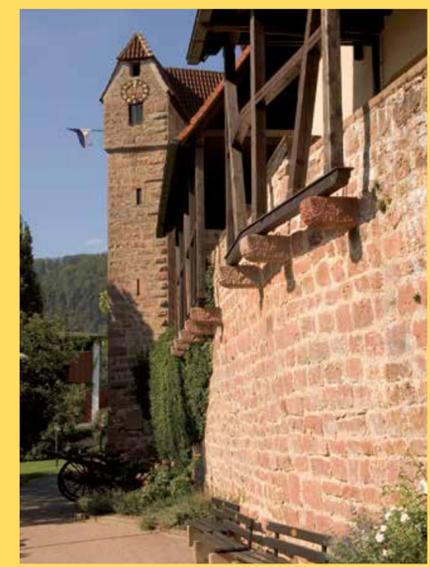
Ca. 200 m weiter östlich, am Gasthof „Grüner Baum“ findet man die Tafel zur Erinnerung an die Treidlerstation.



**Flusspromenade**  
Natur und Genuss!

Über die Burgenstraße erreicht man die Stauferstadt Eberbach am Neckar mit ihrem idyllischen Stadtbild. Vom Neckar aus zeigt sich die dichte mittelalterliche Häuserzeile, eingerahmt von zwei der vier erhaltenen Stadttürme. Vermutlich wurde Eberbach 1227 gegründet, als König Heinrich VII. die Burg Eberbach vom Wormser Bischof als Lehen empfangen hat. Eberbach wurde zunächst Reichsstadt und hatte dann verschiedene Pfandherren. Historische Gebäude, eine malerische Altstadt und mächtige Mauern verleihen der Stadt ein besonderes Flair, in der Tradition und Brauchtum neben der Moderne lebendig sind. Vornehme Bürgerhäuser mit stilvollen Malereien und reizvollem Fachwerk lassen die Altstadt zu einem Erlebnis werden.

Genießen Sie unsere schöne Neckaranlage mit ihrer Vielfalt an Sehenswürdigkeiten und verweilen Sie in der Natur in unmittelbarer Nähe zur Stadtmitte.



Die Promenade  
am Fluss

Weitere Broschüren erhältlich:

- Wandern in Eberbach
- Führungen in Eberbach
- Kunst in Eberbach
- Erlebnis Eberbach
- Kultur in Eberbach
- Camping & mehr
- Schöne Aussichten
- Stadtteile



**i** Kultur-Tourismus-Stadtinformation  
Rathaus Eberbach  
69412 Eberbach • Leopoldsplatz 1  
Tel.: 06271 87-242  
Fax: 06271 87-254  
Mail: [tourismus@eberbach.de](mailto:tourismus@eberbach.de)  
[www.eberbach.de](http://www.eberbach.de)